



Brustwiederherstellung

Die Brustwiederherstellung nach Entfernung in Berlin und Brandenburg

Nach der Entfernung von Brustgewebe bzw. einer Amputation (Mastektomie) der gesamten Brust als Folge einer Krebserkrankung oder eines Unfalls ist ein Brustaufbau respektive eine Rekonstruktion der Brust das Mittel der Wahl.

Bewährte Rekonstruktionstechniken stützen sich dabei auf den Einsatz von Implantaten oder körpereigenem Gewebe. Insbesondere die Entwicklungen in der Mikrochirurgie, sorgen mittels Eigengewebe für behutsame Operationsmethoden zur Rekonstruktion der Brust. Als besonders probates Verfahren gilt die DIEP – FLAP Methode.

DIEP–FLAP Methode (Deep Inferior Epigastric Perforator Flap)

Es handelt sich hier um ein Lappentransplantat, das aus dem intramuskulären Gefäßgewebe präpariert wird – also den Perforatorlappen. Zusammen mit seinem Fettgewebe und den Blutgefäßen wird dieses Transplantat dem Unterbauchgewebe entnommen und dient anschließend der individuellen Brustrekonstruktion. Abschließend werden die jeweiligen Blutgefäße (Transplantat und Brust) zusammen gefügt. Im Bereich des Unterbauches und in der Brustumschlagfalte verlaufen die Operationsschnitte und somit die spätere Narbenbildung.

Die Operationen im Bereich der weiblichen Brust erfolgen unter Vollnarkose. Zur postoperativen Behandlung gehören neben den Heilkontrollen auch das Tragen eines Spezial-Büstenhalters. Leichte körperliche Aktivitäten sind nach einigen Wochen möglich, jedoch sollten Sport und Sonnenbad für ein paar Monate pausieren.

Allgemeine Operationsrisiken

- Normale (vorrübergehende) Begleiterscheinungen der Operation wie: Schwellungen, Blutergüsse, Schmerzen, Sensibilitätsstörungen
- Blutung, Infektion, Wundheilungsstörung
- Nebenwirkungen der lokalen Betäubung bzw. der Vollnarkose
- Thrombosen und Embolien, Wundheilungsstörungen (besonders bei Rauchern und übergewichtigen Menschen)

KONTAKT

PD Dr. med. habil. Hußmann

Kantstrasse 46

10625 Berlin

Telefon: +49 (0)30 - 312 80 10

Fax: +49 (0)30 - 288 32 007